



LAND
OBERÖSTERREICH

Gärten in Oberösterreich



Liebe Naturgartenfreunde!

Gärten sind ein Schatz, den es zu entdecken gilt – und zu teilen. Private GärtnerInnen haben in den letzten Jahren mit der so genannten „Offenen Gartentür“ schon viele Besucher in ihren kleinen Paradiesen empfangen. Mit diesem Führer gibt die Oö. Akademie für Umwelt und Natur erstmals einen Überblick über interessante Gärten in Oberösterreich.

Jeder einzelne Garten ist ein Lernfeld für unseren Umgang mit der Natur. Der Akademie für Umwelt und Natur ist es ein besonderes Anliegen, naturnahe Gestaltung zu fördern. Die vorgestellten Beispiele sollen helfen den Blick zu schärfen für Pflanzen, die in unseren Breiten gut gedeihen.

Wir hoffen, dass ein reger Austausch entsteht zwischen den privaten GärtnerInnen und so die Gartenkultur in Oberösterreich noch stärker zu gedeihen und blühen beginnt.

Die GartenbesitzerInnen ermöglichen Ihnen den Zugang zu ihrer ganz privaten Lebenswelt. Respektieren Sie bitte die Besuchszeiten und seien Sie sich des Vertrauens bewusst, das Ihnen entgegengebracht wird.

Viel Freude wünschen wir Ihnen bei Ihrer Entdeckungsreise zu den grünen Schätzen Oberösterreichs.

Oö. Akademie für Umwelt und Natur



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann



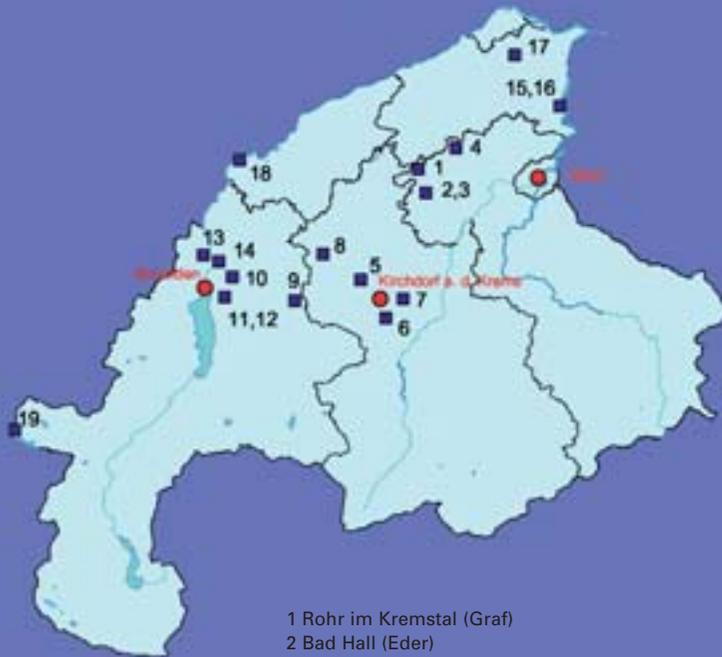
Dipl.-Ing. Erich Haider
Landeshauptmann--
Stellvertreter

Unsere Gärten - natürlich und lebendig!

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre erstmals einen Wegweiser durch die Naturschaugärten Oberösterreichs geben zu können. In dankenswerter Weise haben zahlreiche GartenbesitzerInnen aus allen Vierteln unseres Bundeslandes ihre kostbaren Naturjuwelen für BesucherInnen geöffnet. Diese Initiative der „offenen Gartentüren“ ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in die wunderbare Vielfalt unserer Natur. Gleichzeitig laden wir Sie ein, die Vorteile eines naturnahen Gartens zu entdecken und mit anderen Gartenfreunden Wissen zu teilen.

*Erleben Sie die Schönheiten der oberösterreichischen Gärten!
Erkunden Sie die Vielfalt und holen Sie sich wertvolle Anregungen zum mit nach Hause nehmen.*

*Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider*



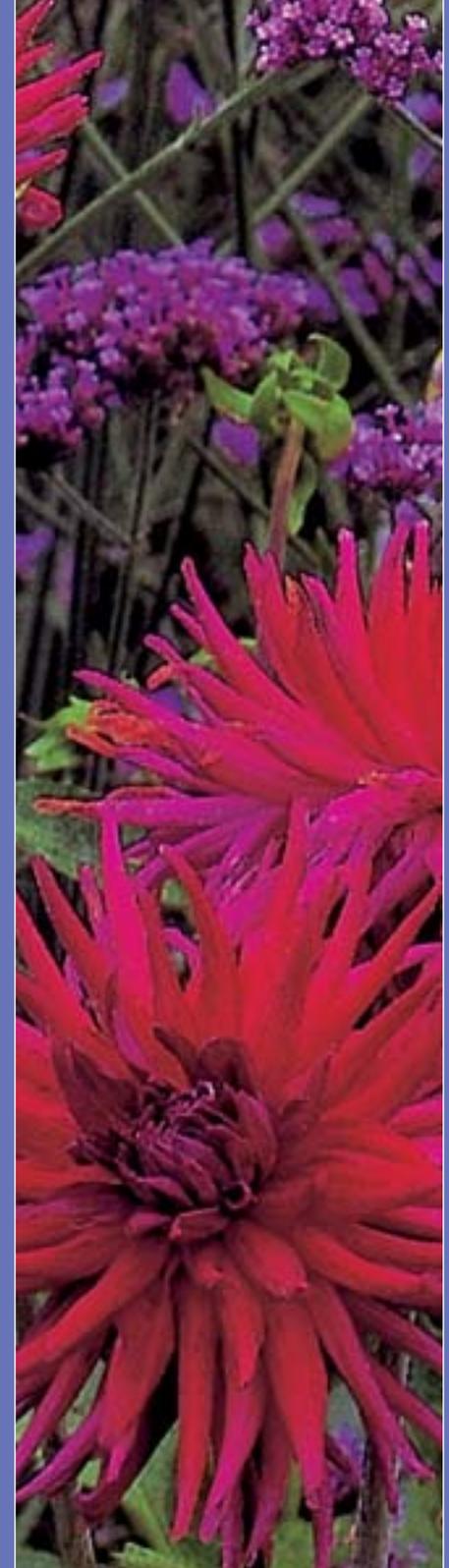
- 1 Rohr im Kremstal (Graf)
- 2 Bad Hall (Eder)
- 3 Bad Hall (Erbler)
- 4 Schiedlberg (Kis)
- 5 Inzersdorf (Klinglmüller)
- 6 Micheldorf (Pfaffenhuemer)
- 7 Kirchdorf a. d. Krems (Rachlinger)
- 8 Pettenbach (Pitschmann)
- 9 Scharnstein (Pirner/Hofer)
- 10 Gschwandt (Aichinger)
- 11 Gmunden (Zinhobl)
- 12 Gmunden (Metz)
- 13 Ohlsdorf (Gruber)
- 14 Oberweis/Laakirchen (Bammer)
- 15 Kronstorf (Riegler)
- 16 Kronstorf (Sihorsch)
- 17 St. Florian (Wertgarner)
- 18 Stadl-Paura (Czerwinski)
- 19 St. Wolfgang (Eisl)

Traunviertel

Mühlviertel

Hausruckviertel

Innviertel



Der „Kremszellhof“ der Familie Graf gehörte ursprünglich zum Stift Kremsmünster. Die frühere Nutzung des 1800 qm großen Gartens für den Gemüseanbau hat sich längst überholt. Eine Wiese, Beerenobst und ein nach alten Vorbildern bepflanzter Ziergarten bestimmen heute das Bild des Gutshofgartens. Einem Rosenrondell und Rosenrabatten mit Lavendel und Buchseinfassung gehören die besondere Aufmerksamkeit der Gärtnerin. Ein Granitbrunnen markiert die Mitte eines Wegekreuzes, das 1620 angelegt wurde. In den Rabatten finden sich alte Bauerngartenpflanzen, Heil- und Gewürzkräuter und auch etwas Gemüse für den Eigenbedarf. Eine harmonische Farbabstimmung der Pflanzen zu allen Jahreszeiten erklärt den hohen Pflegeaufwand.

**Ing. Franz und Gudrun Graf
„Kremszellhof“**

4532 Rohr, Halbarting 2,
Tel. 07258/2387, zellhof@utanet.at

Geöffnet: Anfang Mai bis Ende September, Montag bis Freitag. Nur für Gruppen ab 10 Personen, gegen telefonische Voranmeldung.

Unkosten: € 1,50 pro Person. In Kombination mit der Besichtigung des Gutshofes (Arkadengang, Kapelle, Wohn- und Schlafräume mit historischer Ausstattung) € 5,- pro Person.

Service für Gäste: Getränke

Schauen und Rasten in der Umgebung: Landesgartenschau 2005 in Bad Hall; Gasthof Hametner, Bad Hall; Gasthaus Stehrer und Gasthaus Schupf'n in Rohr. In Kremsmünster: Stift und Sternwarte, Gasthaus König, Buschenschank und Mostheuriger Kugelbauer.

1 Historischer Gutshofgarten



Johanna und Ing. Günter Eder

4540 Bad Hall, Am Sulzbach 12a,
Tel. 0699/12266655, Fax 07258/4509,
eder.guenter@utanet.at

Geöffnet: Mai bis Oktober, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, ab 13 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung.

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste: Informative Gespräche über Permakultur, effektive Mikroorganismen und Ernährung.

Schauen und Rasten in der Umgebung: Stadt Bad Hall: Kurpark, Therme, Landesgartenschau 2005.

**Bio-Naturgarten
mit Permakultur 2**

Noch ganz jung, erst 2004 angelegt, ist der Garten von Familie Eder. Mit einem durchdachten und selbst entwickelten Konzept sollen auf 3500 qm essbare Landschaften entstehen, strukturiert und ermöglicht durch Hoch- und Hügelbeete, ganz im Sinne der Permakultur. Naturteiche und Natur-Steinschichtungen schaffen günstige klimatische Bedingungen. Im Hause Eder wird Selbstversorgung angestrebt, Ruhe- und Relaxzonen sollen den Garten zur Oase machen. Gemulcht wird nach Kretschmann/Stout, ein Wiesen-Wegesystem und eine Blumenwiese runden den naturnahen Eindruck ab.



Der Müllner Franz Erbler ist passionierter Sammler und Vermehrer. Aufgrund einem Hektar Grund um die Wohn- und Betriebsgebäude legt er seit 1960 Gartenraum um Gartenraum an. Darinnen finden sich 100 Sorten Helleborus (Christrosen), 300 Sorten Hostas (Funkien), 30 Pfingstrosen, 70 historische Rosen und als Höhepunkt 3000 verschiedene Taglilien! Die Blüte Anfang Juli ist der Höhepunkt des Gartenjahres. Neben den Sammlungen findet man darüber hinaus eine Unzahl anderer Pflanzen, Blumen und Gemüse. Ein großes Biotop mit Seerosen und einer romantischen Brücke entstand in den vergangenen Jahren. „Parkmäßig in die Natur gesetzter englischer Stil“, so beschreibt Franz Erbler sein Gestaltungsprinzip.

Franz Erbler

4540 Bad Hall, Zöhrmühlerstraße 18,
Tel. 07258/2597, Fax 07258/2597-4,
franz.erbler@24speed.at

Geöffnet: nach Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Kleiner Imbiss und Getränke zum Tag der Offenen Tür Anfang Juli, genauen Termin kurz vorher abfragen.

Schauen und Rasten in der Umgebung: Landesgartenschau Bad Hall 2005.

3 Gartenpark an der Mühle



Christian Anton Kis

4521 Schiedlberg, Ödt 16,
Tel. 0699/11488867

Geöffnet: nach Vereinbarung;
von außen jederzeit zu besichtigen.
Hunde nicht erwünscht.

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung: Altstadt Steyr mit Christkindl; Bad Hall mit Park; Instrumentenmuseum Kremsegg, Kremsmünster; Landhotel Forsthof, Sierning; Gasthof König, Kremsmünster.

Ländlicher französischer Barockgarten 4

Wenn der Florist Christian Kis sein Geschäft in Bad Hall zusperrt, wartet daheim ein großer Garten auf ihn. Auf 7000 qm ehemaligem Feld wächst seit 1996 ein barocker Garten nach französischem Vorbild heran. Über 2500 Buchsbäume sind bereits im Einsatz, um die formale Gliederung des Gartens zu gewährleisten. Ein großes Parterre mit Blütenbeeten und Rosen ist ein Teil. Ein anderer ist ein großes „Grünes Zimmer“, umgeben von einer hohen Hainbuchenhecke. Lavendel, Rosen, Pfingstrosen und Storchenschnäbel sind die dominanten Blütengewächse. Die Wege sind nicht gekiest, sondern als Tribut an die ländliche Umgebung Wiese geblieben. „Daher“, sagt der Gärtner, „duftet der Garten besonders gut, wenn die Wege frisch gemäht sind.“



Auf 10.000 qm präsentieren Franz und Regine Klinglmüller ihre Vorstellung eines naturnahen romantischen Schaugartens. Seit 1994 gestalten sie ihn nach eigenen Ideen und Entwürfen. Zu sehen sind besonders viele historische und englische Rosen, Gräser, hunderte Helleborus (Christrosen), Tausende Sorten von Taglilien (Hemerocallis), Hostas (Funkien), Farne, winterharte Fuchsien und Bartiris. „Unser Garten lädt ein zum Lustwandeln und Energietanken“, sagt das engagierte Paar.

Franz und Regine Klinglmüller

4553 Inzersdorf, Haselbäckau 46,
0664/5109021, Tel. / Fax 07582/81050,
www.romantic-garden.at

Geöffnet: Mai bis September,
Samstag 14 bis 19 Uhr,
jeweils 2. Sonntag im Monat

Unkosten: € 2,- für Erwachsene,
€ 1,- für Kinder, keine Hunde erlaubt.
Eltern werden gebeten, gut auf ihre
Kinder aufzupassen.

Service für Gäste: Führungen nach
Vereinbarung, Parkplatz für Busse

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Landesgartenschau 2005 in Bad Hall;
Stift Schlierbach mit Schaukäserei
und Stiftskeller;
Gasthaus Schröcker in Schlierbach.

5 Romantischer Schaugarten



**Dr. Johannes Pfaffenuemer,
Seminargarten Serafin**

4563 Micheldorf, Gradnstraße 1,
Tel. 07582/52110, Fax 07582/521106,
www.serafin.at, office@serafin.at

Geöffnet: im Rahmen des Seminar-
betriebes des Instituts „wir“;
Führungen nach Vereinbarung

Unkosten: individuelle Vereinbarung
Service für Gäste: Seminarpavillon für
Aus- und Weiterbildung

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Sensen-Schmiede-Museum, Micheldorf;
Eisenstraßen-Wirt „Schwarzer Graf“;
„Café Schwarz“ , Micheldorf.

Garten der vier Elemente 6



Erde, Wasser, Feuer und Luft sind die Leitthemen des Seminargartens Serafin. Einen „Wahrnehmungsgarten zur Förderung der Natur- und Selbsterfahrung“ wollte Dr. Pfaffenuemer schaffen. Mit einem Projektteam der Universität für Bodenkultur in Wien hat er dieses Anliegen auf 15.000 qm umgesetzt. Im Frühjahr, wenn alles blüht, und im Herbst, wenn sich die Blätter färben, sei der Garten am schönsten, sagt sein Besitzer. Dazwischen gibt es die traditionelle dreimalige Mahd der Wiesen.

Der „Minzen-Hermann“ wird seinem Namen gerecht: in seinem Hausgarten hat er über 300 verschiedene Minzen gesammelt. Wer bisher nur die Pfefferminze kannte, wird staunen – mit den Augen und mit der Nase. Denn Minzen duften in den unterschiedlichsten Varianten, sogar nach Ananas und Schokolade.

Hermann Rachlinger

4560 Kirchdorf an der Krems,
Am Anger 25, Tel. 0664/1833165,
www.minzen.com

Geöffnet:
nach telefonischer Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung: -

7 Hausgarten mit Minze



Veronika und Ernst Pitschmann

4643 Pettenbach, Mitterndorf 98,
Tel. 07586/8001,
veronika-pitschmann@gmx.at

Geöffnet: nach telefonischer
Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Führung, Rast bei
selbstgemachtem Hollersaft.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Stift Kremsmünster

Pracht und Geometrie 8

Veronika Pitschmann hat in ihrem Garten „die Architektur des Wohnhauses übernommen, wiederholt und ergänzt“. So sind auf 1500 qm Gartenräume auf den formalen Grundlagen von Quadrat und Halbkreis entstanden, gegliedert von Rabatten mit prächtigen Blumen und Stauden. Skulpturen bilden interessante Blickfänge für Sichtachsen im Garten. Sitzplätze sind beschattet von Hopfen und Hainbuchen, in Form gehalten von selbst geschmiedeten Rankgerüsten aus Baustahl. Der Gemüsegarten ist quadratisch angelegt und die Pflanzen sind diagonal gesetzt. Optischer Höhepunkt ist ein längliches Glashaus mit einem alten Feuerwehrturm als Geräteschuppen. Darinnen gedeihen über dreißig verschiedene Paradeisernsorten, alle biologisch organisch gezogen.



Das Bestreben von Veronika Hofer und Gerhard Pirner gilt seit drei Jahren der Vereinfachung der Arbeit am steilen Hang: Die pflegeintensive Zone mit Blumen und Sträuchern wurde rund um das Haus konzentriert, die alten und historischen Rosensträucher übernehmen die Funktion des Begleiters auf den 700 m langen, oft verschlungenen, Wegen. Nach oben hin entwickelt sich der Garten zum Park und darf sich „wild“ entfalten. Eine Vielzahl von kleinen Gartenräumen ist auf Terrassen über den Hang verteilt, mit abwechslungsreichen Ausblicken ins Almtal. Es gibt einen formalen Buchsengarten, einen Bambusgarten, einen Teich mit Schattenbeeten und eine hoch gelegene Aussichtsterrasse.

**Veronika Hofer und
Gerhard Pirner**

Bahnhofstraße 10, 4644 Scharnstein,
www.prospera.at, buero@prospera.at,
07615/30609

Geöffnet: Nach Voranmeldung

Unkosten: je nach Veranstaltung

Service für Gäste: Veranstaltungs-
Wochenende am 18./19.Juni, Genaueres
bitte der homepage entnehmen oder
telefonisch erfragen.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Spaziergänge an der Alm und auf die
Burgruine, Museum Geyerhammer,
Kriminalmuseum, Promenadencafé,
Café Mittermeier, Gasthof Silmbroth in
Viechtwang.

9 Romantischer Hanggarten



Andreas Aichinger

4816 Gschwandt, Waldbach 22,
Tel. 07612/71305

Geöffnet: von April bis August an den
Wochenenden nach telefonischer
Voranmeldung.

Unkosten: -

Service für Gäste: Saft und Früchte

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Stadt Gmunden

In der Familie Aichinger wird das Garten-Gen in männlicher Linie vererbt. So setzt Sohn Andreas fort, was sein Vater Wilhelm seit 1967 auf 1500 qm als Garten angelegt hat. Andreas Aichinger über seinen Garten: „Mein Ziel ist ein Garten für alle Sinne. Auch Duft, Struktur und Geschmack dürfen nicht zu kurz kommen. Ich möchte in meinem Garten jeden Tag etwas Neues entdecken. Es geht nicht um ein Gesamtkonzept, sondern um Schönheit im Detail.“ Daher erwarten Besucher viele seltene Stauden, im Frühling blühende Zwiebelpflanzen und im Spätsommer unzählige Obstsorten.

**Sammlergarten mit
Raritäten 10**



Erstaunlich, was auf 400 qm alles Platz hat: ein Wasserlauf und ein kleiner Teich, mehrere Sitzplätze auf verschiedenen Ebenen, ein Schattengarten, Rosenbögen und einige Rabatten. Die Sitzplätze sind liebevoll gepflastert und mit Rosen, Buchs und Stauden umpflanzt. Der Garten entstand in eigener Planung und bedarf laut seinen Besitzern „keiner besonderen Pflege, außer im Frühling und im Herbst.“

**Alfred und
Anna Maria Zinhobl**

4810 Gmunden, Schörihub 87,
Tel. 07612/73229, 0664/9972386

Geöffnet: 6. Juni bis 10. Juli 2005,
Mittwoch und Samstag, 10 bis 17 Uhr.
„Bitte keine Stöckelschuhe!“

Unkosten: -

Service für Gäste: Imbiss mit Most

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Grünberg; Laudachsee;
Gasthof „Engelhof“.

11 Cottage-Garten



Heinrich Metz

4810 Gmunden, Moosbergweg 1,
Tel. / Fax 07612/75478,
heinrich.metz@aon.at

Geöffnet: nach Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Säfte aus eigener
Produktion

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Grünberg, Gasthaus „Franz im Holz“;
Laudachsee, Gasthaus „Hois'n“ am
Ostufer des Traunsees.

**Ökologischer
Nutz- und Wohlfühlgarten 12**



Heinrich Metz ist ein anerkannter Obstspezialist, in seinem Garten sind deshalb die Obstbäume das Wichtigste. Da gibt es zum Beispiel auf einem Baum mehrere Marillen-Sorten, die unterschiedlich reifen und so das Essvergnügen von Mitte Juni bis Ende August gewährleisten. Heinrich Metz wählt auch bei Beeren die Sorten so, dass eine lange Ernte gewährleistet ist. Das praktische Denken kennzeichnet auch den Gemüsegarten, gedüngt wird nur mit Kompost und Pferdemist.

Einen veritablen Steingarten kann man bei Werner Gruber sehen. Kein Gemüse, kein Obst, keinen Rasen, keine Sträucher, „nur“ Steine und Steingartenpflanzen. Der pflegeleichte Garten auf 220 qm wurde von seinem Besitzer selbst entworfen. Er blüht in vielen Farbtönen, verschieden große und geformte Steine schaffen die Struktur.

Werner Gruber

4694 Ohlsdorf, Kleinreithstraße 36,
Tel. 07612/66571,
werner_gruber1@utanet.at

Geöffnet: jederzeit

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Gmunden

13 Stein-Garten



MMag. Angelika Bammer

4664 Oberweis, Kapelln 3,
Gemeinde Laakirchen
Tel. 07612/66517, 0676/6142301,
angelika.bammer@gmx.at

Geöffnet: nach telefonischer
Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Führung

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Gmunden mit Schloß Orth; Traunstein;
Traunsee.

**Permakultur-
und Heilkräutergarten 14**

„Ich lasse Pflanzen gerne dort stehen, wo sie selbst aufgehen, da sind sie am vitalsten“, sagt Frau Bammer. Deswegen gibt es bei ihr auch keine wohlgeordneten Pflanzenreihen, sondern Mischkultur. Vor drei Jahren hat Angelika Bammer den 500 qm großen Garten ihrer Großmutter revitalisiert. Im Sinne der Permakultur bleibt der Boden immer mit Mulch bedeckt und es wird auf Kreislaufwirtschaft geachtet. In Zusammenarbeit mit der „Arche Noah“ vermehrt die Gartenbesitzerin Samen. Seltene Pflanzen und ein rein biologischer Kräutergarten komplettieren den Garten.



1990 hat Familie Riegler begonnen den rund 1000 qm großen Garten ihres Hauses zu gestalten. Entstanden ist ein „Erlebnissgarten“, wie ihn die Familie selbst nennt, mit vielen kleinen Ruheplätzen, einem Teich und einer Feuerstelle. Die Riegler legen Wert auf einen pflegeleichten und naturnahen Garten. Objekte aus Ton und Holz sind kunstvolle Blickfänger im Grünen. Passend zum Weinkeller wachsen im Garten die Weinreben.

Petra und Wilhelm Riegler

4484 Kronstorf, Eichenstraße 4,
Tel. / Fax 07223/84077, perie@aon.at

Geöffnet: nach telefonischer Vereinbarung; beste Jahreszeit: Frühling und Sommeranfang

Unkosten: -

Service für Gäste:

Anregende Gespräche unter Gleichgesinnten.

Schauen und Rasten in der Umgebung:

Altstadt Enns; Stausee Enns; Altstadt Steyr; Gasthaus Rahofer in Kronstorf ; Gösser-Bräu in Thaling.

**15 Erlebnissgarten
mit Weinkeller**



Josef und Inge Sihorsch

4484 Kronstorf, Waldstraße 4,
Tel. 07223/80242, Fax 07223/80242/14,
josefsihorsch@tele2.at

Geöffnet: 20. Mai bis 25. Juni, jeweils Freitag und Samstag nach Voranmeldung.

Unkosten: -

Service für Gäste: Gartentipps, Getränke und Imbiss.

Schauen und Rasten in der Umgebung:

verschiedene Mostheurige und Gaststätten in der Umgebung.

Gepflegter „Wildgarten“ 16

Josef Sihorsch behauptet: „Einen Garten für Faule gibt es nicht.“ Sein Garten sei ständig in Bewegung, weil Leben entsteht und vergeht und „die menschliche Hand gestaltet und erhält“. Das Kommen und Gehen in der Pflanzenwelt lässt sich an Rosenhügel, Schatteninsel mit Rhododendren und Hortensien, an einem Heidegarten, einem Sandgarten, einem Wassergarten und einem Buchs-Gemüse-Kräutergarten gut verfolgen. Zur Erholung gibt es Lauben, Sonnenplatzerl und Teichterrassen. Auch für die tierischen Besucher ist gesorgt: Moderplätze für Ringelnatter und Erdkröten, Nisthaufen für Zaunkönig und Rotkehlchen und ein Laubhaufen für die Igel. Sogar ein Storchenpaar war schon einige Tage zu Gast.



Auf 3000 qm ist rund um das Bauernhaus von Familie Wertgarner ein formaler englischer Garten entstanden.

Nach eigenen Entwürfen gliedern Buchshecken die einzelnen Gartenteile.

Formal geschnittene grüne Elemente schaffen Blickpunkte, stehlen aber den zahlreichen – über 100 – historischen und englischen Rosen nicht die Schau. Der Rasen präsentiert sich „very british“ und verlangt alle fünf Tage nach einem Schnitt. Auch Rasenkanten und Hecken werden akkurat in Form gehalten. Zur Entspannung zieht die Gärtnerin dann gern im Bio-Schwimmteich ihre Kunden.

Iris und Herbert Wertgarner

4490 St. Florian, Oberweidlham 19,
Tel.0676/9259292, iris@wertgarner.com

Geöffnet: nach telefonischer Vereinbarung; beste Jahreszeit Ende Mai zur Pfingstrosenblüte und im Sommer zur Rosenblüte.

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste: Probemähen mit einem englischen Spindelrasenmäher.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Stift St. Florian;
Gasthaus Koppler, St. Florian.

17 Formvollendet englisch



R. und M. Czerwinski

4651 Stadl-Paura,
Donauschwabenstraße 22,
Tel. 07245/32736

Geöffnet: April, Mai, Juni, nur Mittwoch, nach telefonischer Vereinbarung

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste: Gartenführung,
Getränke

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Stift Lambach; Barocke Paurakirche;
Pferdezentrum Stadl-Paura

1977 bestand der 1000 qm große Garten von Familie Czerwinski aus Obstbäumen, einem Mistbeet und dem Gemüsegarten. 1991 kamen ein Teich und ein Wall dazu. Sechs Jahre später entstanden ein Moorbeet, ein Kiesbeet und ein Staudenbeet. Und 2002 wurde der Eingangsbereich mit einem formalen Garten gekrönt. Handbehauene Granitblöcke, Gräser und Rasen, sowie Boden-decker in den Ritzen und Spalten der Wegsteine sind, so sagt Frau Czerwinski „ganz mein Stil“. Im Gemüsegarten werkt die Gärtnerin in der Tradition ihrer Großmutter: ohne Insektizide und Pestizide, dafür mit gutem eigenen Kompost.

*Exakte Linien
und freies Spiel 18*



Johann und Anna Eisl

5360 St. Wolfgang, Graben 6,
Tel. 06138/3561

Geöffnet: keine geregelten
Öffnungszeiten

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:

Pfarrkirche St. Wolfgang; Zahnradbahn
auf den Schafberg; Schwarzensee

*Der 200 qm kleine Garten ist für die
Bäuerin Anna Eisl keine Belastung, denn
er macht ihr Freude. Sie zieht Blumen
und Gemüse, mischt Nützliches und
Zierendes mit leichter Hand. Ihr Garten
dokumentiert, wie Gärten von bäuer-
lichen Familien seit Generationen gepflegt
und genützt werden.*

Bauernblumengarten 19





- 20 Klaffer am Hochficht (Heilkräuterverein)
- 21 Walding (Hochreiter)
- 22 Haslach (Gundolf)
- 23 Vorderweißenbach (Pfarrhof)
- 24 Freistadt (Wicklicky)
- 25 St. Martin (Lock)
- 26 Altenberg bei Linz (Schnepps)
- 27 Tragwein (Marianisten)
- 28 Perg (Raab)
- 29 Saxen (Huber)

Traunviertel
Mühlviertel

Hausruckviertel
Innviertel



Pfarrer Konsistorialrat Norbert Pühringer plante und entwarf den Klaffer-Kräutergarten. Viele fleißige Mitglieder des Vereines „1. OÖ. Heilkräuter-Schau- und Lehrgarten“ arbeiten seit 1980 an der Verwirklichung seiner Pläne. Ein attraktiver Rundweg mit Ausblick in den Böhmerwald führt entlang von mehr als 1000 verschiedenen Heilpflanzen. Die gute Beschriftung erleichtert das Selbststudium. Ein Alpinum, eine Heidelandschaft und eine Gewürzkräuterinsel sind besondere Attraktionen.

Heilkräuterverein

4163 Klaffer am Hochficht,
www.klaffer.at
Tel. 07288/6419 oder 07288/702616

Geöffnet: 1. Mai bis Oktober,
täglich von 9 bis 17 Uhr

Unkosten: Erwachsene € 3,-,
Kinder € 2,- (Gruppenermäßigung).
Fachkundige Führungen ab 10 Personen
gegen Voranmeldung (€ 1,- pro Person)

Service für Gäste: Führungen

Schauen und Rasten in der Umgebung:

1. Mühlviertler Wagnereimuseum;
Heimatstube der Böhmerwälder;
Fleckerlteppichweberei Zimmerbauer;
Pfarrkirche Klaffer;
Gasthaus „Zum Passauer Richter“
und Gasthaus „Hochficht“.

**20 Heilkräuter-
Schau- und Lehrgarten**



Mag. Franz und Gabriele Hochreiter

Gartenadresse:
4111 Walding, Im Rodltal 49,
Tel. 07239/5661, 0676/4374211.

Geöffnet: Juni bis September, jeweils
Sonntag, nur nach telefonischer
Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Getränke

Schauen und Rasten in der Umgebung:

Wanderung entlang der Rodl;
Rottenegg: Kultursommer;
Gasthaus Etzelsberger; Schloß
Eschlberg; Hambergerwirt, Rodlbad.

**Ein Schaugarten
zum Verweilen 21**

Im Tal der Rodl hat sich Familie Hochreiter ein Garten- und Wochenendrefugium geschaffen. Seit 1998/99 werden rund 1200 qm Garten und ein kleines Wohnhaus nach eigenen Vorstellungen und Plänen in einen „idyllisch, üppigen Skulpturengarten“ verwandelt. Dazu gehören ein Wassergarten mit Badeteich, ein Kräuter- und Blumen-garten sowie ein Waldgarten. Letzterer fügt sich in den Übergang zum angrenzenden Wald und macht kaum Arbeit. Viele Gräser, Farne und robuste Pflanzen halten den Pflegeaufwand auch in den beiden anderen Gartenteilen in erträglichen Grenzen. Den Besitzern geht es um einen Erholungsraum, in dem sich Kunst und Natur verbinden mit Plätzen, die einladen zum Schauen, Rasten und Verweilen.



Mühlviertel

Haslach

Passend zu ihrer Heimat, dem Mühlviertel, haben Brigitta Gundolf und ihr Mann ihren Garten mit Wasser und Steinen gestaltet. Auf 2000 qm haben sie mehrere Teiche angelegt, über den größten führt eine Brücke. Die Ufer sind üppig bepflanzt und auch sonst bietet der Garten in der entsprechenden Jahreszeit eine große Blütenfülle. Ein Wasserlauf gliedert die Pracht, der Wald ringsum bildet den grünen Rahmen.

Brigitta Gundolf

4170 Haslach, Frindorf 16,
Tel. 07289/4876

Geöffnet: an den Wochenenden
im Juni und Juli

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste:
Botanische Erklärungen

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Wanderwege entlang der Mühl,
Museen in Haslach;
Gasthaus Teufelmühle, Haslach.

22 Wasser und Steine



Mühlviertel

Vorderweißenbach

Pfarrhof Vorderweißenbach

4191 Vorderweißenbach 1,
Tel. 07219/6026

Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Sonntag
ab 14 Uhr, nach telefonischer
Vor Anmeldung

Unkosten: freiwillige Spenden

Service für Gäste: Auf Wunsch im Areal
des Pfarrhofes Kaffee und Krapfen

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Gasthäuser im Ort; Windrad im
Sternwald; Weberei Kitzmüller in 4 km.

Pfarrgarten mit Flair 23

Der Pfarrhofgarten von Vorderweißenbach besteht seit 500 Jahren. Was lange währte, wurde 2002 noch besser, als Pfarrer P. Petrus Mittermüller das 310 qm große Areal neu gestaltete. Der Pfarrherr schätzt das Leben mit der Natur und nimmt die Arbeit im Garten dafür gern in Kauf. Er bringt Blumen und Gemüse in augenschmeichelnde Harmonie, hat eine große Teichanlage angelegt und pflegt den riesigen Steingarten. Neben Sträuchern und einer Tannenkultur beeindruckt die Besucher eine Linde, die es mit 375 cm Umfang schon zum Naturdenkmal geschafft hat.



Mühlviertel

Freistadt

Ein Hang mit Steingarten, eine Wiese, ein Bach und ein großes „Gartenzimmer“ am Waldrand haben auf 4000 qm Platz.

Bepflanzt hat Regina Wiklicky ihren Garten mit vielen Pflanzen, die sie selbst aus Samen gezogen hat. Keine alltäglichen Sorten, denn nicht wenige kommen aus Sibirien oder dem

Himalaya. Vielleicht vertragen sie gerade deswegen das raue Mühlviertler Klima?

Zu sehen gibt es mehr als 30 Wildclematis-Sorten und einen Gartenraum, entworfen nach den Anforderungen der „English Gardening School“. Gemäht werden nur die Wege durch die Wiese, so hat die Gärtnerin mehr Zeit zum Züchten und Ziehen der Pflanzen.

Regina Wiklicky

4240 Freistadt, Hubertusstraße 17,
regiwik@yahoo.de,
www.get.to/clematisgarten
Tel. 07942/76314

Geöffnet: nach telefonischer
Voranmeldung

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste: Gartenführung und
Beratung

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Altstadt von Freistadt;
Kefermarkter Flügelaltar.

24 *Naturnabe Gartenräume*



Ing. Sigurd und Jutta Lock

Gartenadresse: St. Martin, Oberhard 35
Tel. 0732/377119

Geöffnet: nach telefonischer
Voranmeldung

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Granitwelt bei St. Martin;
Gastronomie in St. Martin.

Raritäten-Garten **25**



Mühlviertel

St. Martin

Der ehemalige Stadtgartendirektor von Linz kultiviert in seinem Garten zahlreiche Raritäten. Über 1000 zum Teil seltene Stauden und Zwiebelpflanzen wie zum Beispiel die Gartenformen von 25 verschiedenen Sorten Pfingstrosen, 25 Schneeglöckchen, 20 Sternbergenien, 10 Maiglöckchen und 10 verschiedenen Herbstzeitlosen. Dazu kommen über 200 zum Teil seltene Gehölze. Zur Pflanzenvielfalt gibt es noch einen prächtigen Ausblick in das Donautal.

„Mein Garten ist mein Fitnessstudio und mein Ruhekissen“, sagt Karoline Schnepps. Ihr Hang-Garten ist über 800 qm groß. Mit selbst gebauten Steinmauern wurden ebene Flächen geschaffen, die nun als Gartenzimmer in verschiedenen Stilen mit Pflanzen „möbliert“ werden. Von den Engländern hat sich Frau Schnepps den Buchs als Formelement abgeschaut und aus der mediterranen Welt kommt der Lavendel. „Nichts ist spannender als mit den Händen in der Erde zu wühlen und das Leben um sich zu spüren“, meint die Gärtnerin.

Robert und Karoline Schnepps

4203 Altenberg, Parzerweg 64,
Tel. 07230/8646, 0699/17716603,
schnepps@utanet.at

Geöffnet: nach telefonischer
Vereinbarung

Unkosten: freiwillige Spenden für
„Ärzte ohne Grenzen“

Service für Gäste: Kaffee

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Freilichtmuseum Pelmburg; Radfahren
und Wandern im Mühlviertel.

26 Von Englisch bis Mediterran



**Bildungshaus Greisinghof
der Marianisten**

4284 Tragwein, Mistlberg 20,
Tel. 07263/86011,
bildungshaus@greisinghof.at,
www.greisinghof.at

Geöffnet: Von Mai bis Oktober,
frei zugänglich

Unkosten: freiwillige Spenden erbeten

Service für Gäste: Kaffee, Tee und
Getränke im Kellerstüberl des
Bildungshauses; Führungen.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Tragweiner Badensee;
Naturpark Rechberg;
Ruine und Museum Reichenstein

Bibelgarten 27

Die „Seele“ des Bibelgartens ist Pater Hans Eidenberger. Er hat den Bibelgarten und den einen Kilometer langen Bibelweg mit Unterstützung eines Fachmannes entworfen und gestaltet. Auf 1700 qm wachsen Bäume, Sträucher und Pflanzen aus dem Heiligen Land: Zeder, Platane, Wacholder, Rizinus, Granatapfelbaum, Olivenbaum, Lorbeer, Papyrus, Ysop und viele mehr. Gruppieren sind sie in Themenbereiche wie der Weinlaube, dem Brunnen, dem Teich, dem Wadi und der Wüste oder den Feldern, auf denen Getreide angebaut wird. Blumen und duftende Kräuter entschädigen auch den Gärtner für seine Mühen.



Mühlviertel

Perg

Nach Ideen der Gartengestalter Zauner & Leopold wächst der rund 1300 qm große Garten von Familie Raab langsam zu einem Hausgarten in englischem Stil heran. 1999 wurde er angelegt und wird seither ohne Einsatz von Chemie gepflegt; Rasen und Rabatte entwickeln sich im natürlichen Gleichgewicht. Neugierige Besucher können sich mittels Schildern mit den Pflanzen bekannt machen, erfahren deutsche und lateinische Namen, Farbe und Blütezeit.

Claudia und Dipl.-Ing. Gottfried Raab

4320 Perg, Schwemmplatzstraße 29,
Tel. 07262/52138, claudia-raab@aon.at

Geöffnet: nach Vereinbarung, beste Besuchsmonate Juni und September

Unkosten: -

Service für Gäste: Tee und Gebäck, Sandwiches

Schauen und Rasten in der Umgebung: Naturpark Rechberg; Landgasthaus Raabmühle, Fam. Glinsner, Zellhof 12.

*Hausgarten
28 im Englischen Stil*



Mühlviertel

Saxen

Sabine und Karl Heinz Huber

4351 Saxen, Saxendorf 17,
Tel. 07269/6442, huber-bine@gmx.at

Geöffnet: ganzjährig.

Unkosten: freiwillige Spende (für Patenkinder in Afrika)

Service für Gäste: Beratung während der Öffnungszeiten der Gärtnerei

Schauen und Rasten in der Umgebung: Keltendorf Mitterkirchen; Großdöllnerhof in Rechberg; Strindbergmuseum in Saxen.

Naturgarten mit Gärtnerei 29

Sabine Huber nennt ihren Garten mit der angeschlossenen Gärtnerei für biologisch gezogene Pflanzen „s Paradieserl“. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie auf 3000 qm eine bunte Mischung von großteils heimischen Pflanzen gesetzt. Über 70 Rosen-, 50 Clematis- und 250 Kräuter-Sorten, 70 verschiedene Wasserpflanzen und über 800 Stauden sind zu sehen. Weil der Garten naturnah gepflegt wird, gibt es Unterschlüpf für Nützlinge. Die Experimentierfreude zeigt sich in einem Erdgewächshaus, einem Senkgarten mit Feuerstelle, einem Lehmbackofen und einem künstlich angelegten Bach, der in einen Teich mündet. Eine poetische Note kommt mit selbst gemachten Keramiken in den Garten.





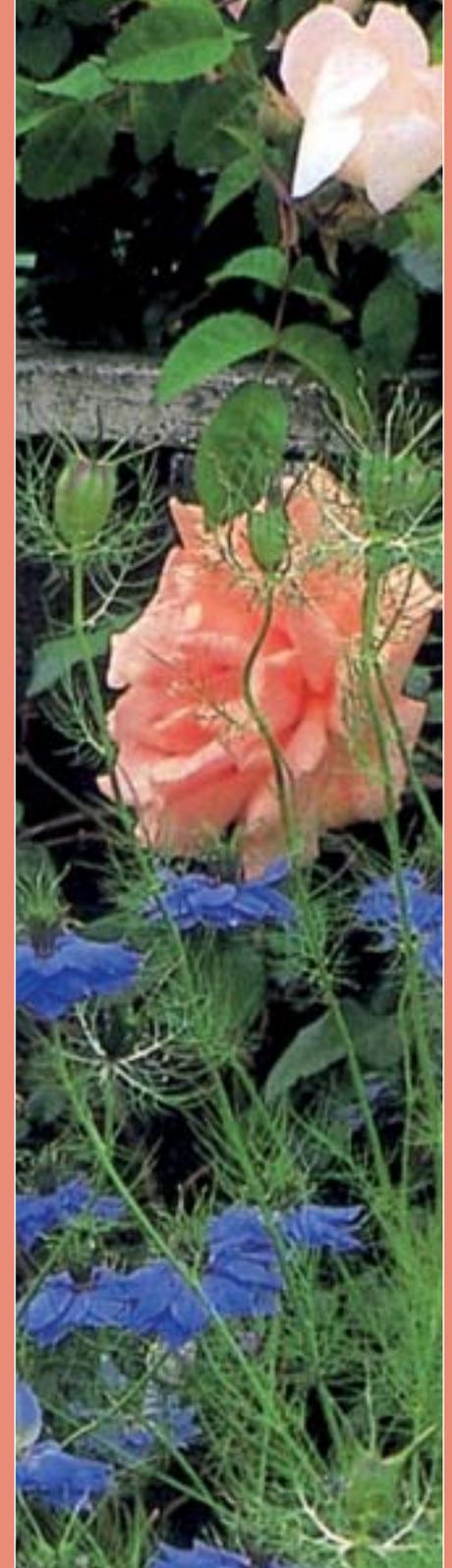
- 30 Natternbach (Renner)
- 31 Natternbach (Panhölzl)
- 32 Stroheim (Heisinger)
- 33 Waizenkirchen (Langerhorst)
- 34 Bruck Waasen (Fuchshumer)
- 35 Eferding (Gruber)
- 36 Frankenburg (Arboretum)
- 37 Gaspoltshofen (Rebhan)
- 38 Gunskirchen (Leitenbauer)
- 39 Buchkirchen (Miely)
- 40 Tollet (Rössler)
- 41 Seewalchen (Ploberger)
- 42 Linz (Hahn)
- 43 Linz (Bruckmayr)

Traunviertel

Mühlviertel

Hausruckviertel

Innviertel



Der „essbare Garten“ von Familie Renner ist mit drei Hektar Land mehr eine Landwirtschaft als ein Garten. Für seine Besitzer drückt er eine Haltung aus: alles wächst, was lokal und „wild“ ohnehin vorhanden ist und unterliegt einem ständigen Prozess der Veränderung und Anpassung. So entstand im Laufe von 16 Jahren eine Vielfalt von über 500 essbaren Wildpflanzen. Die Besitzer schaffen für die Pflanzengesellschaften den notwendigen Lebensraum, greifen aber ansonsten wenig ein. Die einzige Pflege ist die einmalige Mulchung der gesamten Fläche. Die Früchte des Gartens sind Basis der Ernährung seiner Besitzer.

Hubert und Maria Renner

4723 Natternbach, Tal 4,
Tel. 07278/8177,
info@essbare-landschaft.com,
www.essbare-landschaft.com

Geöffnet: nach Terminvereinbarung

Unkosten: Pro Person € 5,-

Service für Gäste: Wildgemüseseminar mit Menü, Kostproben verschiedener Wildkräuter, Pflanzen, Beeren und Wurzeln.

Kosten nach Anfrage.

Schauen und Rasten in der Umgebung: Jungfrauenstein; Indianerdorf für Kinder; Reiterhof in Natternbach.

30 Essbare Landschaft



Angela und Alfred Panhölzl

4723 Natternbach, Kapellenweg 4,
Tel. 07278/8284
angela.panhoelzl@gmx.at

Geöffnet: nach telefonischer Vereinbarung

Unkosten: -

Service für Gäste: Getränke, Kaffee und Kuchen, Imbiss nach Vereinbarung

Schauen und Rasten in der Umgebung: Jungfraustein; Reiterhof in Gaisbuchen; Landgasthof Litzlbauer in Tal; Gasthof Weinzierl in Pfeneberg.

Natur-Nutzgarten 31



Als „Blumen Ingrid“ war Ingrid Heisinger in Eferding über 30 Jahre eine Institution. Seit Juni 2003 hat sie unweit von Eferding in Popping ihren „Garten der Geheimnisse“ für Besucher geöffnet.

Auf 20.000 qm zeigt sie mit ihrem Ehemann Fritz eine „floristische Erlebniswelt mit ganzjähriger Blütenpracht“. Die Themengärten wurden gemeinsam mit einer Firma für Gartenarchitektur entwickelt und auf dem Areal des früheren Sacherls „Gupfausmaurer“ umgesetzt. Herzstück des Gartens ist ein „Regenbogengarten“ mit Beeten, bepflanzt in den Farben des Regenbogens. Eine Orangerie, ein Toskana-Café und eine Rasenarena ergänzen das Angebot.

Familie Heisinger

4074 Stroheim, Stroheim 13,
Tel. / Fax 07272/75929, 0664/3412285,
ingrid.heisinger@utanet.at,
www.garten-der-geheimnisse.at

Geöffnet: Juni bis September,
11 bis 19 Uhr, Montag Ruhetag

Unkosten: € 2,- pro Person, Kinder bis
14 Jahre frei, Sondertarife für
Schulklassen

Service für Gäste: Toskana-Café mit
wunderschöner Aussicht bis ins
Gebirge.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Mayerhoferberg; Aussichtswarte und
Mostheuriger; Ruine Schauburg;
Landlkapelle; Gasthof „Stroheimerhof“
mit Wildgehege; Wanderwege.

32 Garten der Geheimnisse



Jakobus und Margarete Langerhorst

4730 Waizenkirchen, Gugerling 5,
Tel. 0676/4604127

Geöffnet: Mitte April bis Mitte Oktober,
jeden Sonntag 15 Uhr Mischkultur-
gartenführung, ohne Anmeldung. Für
Gruppen gegen Voranmeldung zu jeder
Zeit. Führungsdauer ca. 2 Stunden.

Kosten: € 7,- für Erwachsene,
Kinder frei, Spielwiese vorhanden.

Service für Gäste: Führungen zu
Schwerpunkthemen inklusive vegetari-
schem Essen gegen Voranmeldung;
Wildkräuterwanderungen und
Naturvermittlung; Vorträge.

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Ruine Schauburg; Aussichtswarte
Mayerhoferberg bei Stroheim;
Restaurant „Faustschlößl“ in Landshag.

Lebensgarten 33



Seit 1973 setzt Familie Langerhorst ihr „persönliches Natur-, Klima und Umweltschutzprojekt“ um. Es ist ein Misch- und Permakulturgarten auf 5000 qm. Obst, Nüsse, Gemüse aller gängigen Arten, Beeren, Naturhecken, Wald, Naturteiche, eine eigene Quelle und Wildkräuter sind Basis eines „funktionierenden Lebensraumes“. Die ausgebildeten Gärtner fügen sich in den geschlossenen Kreislauf ein und arbeiten nur mit Handgeräten. Alle organischen Materialien werden zu Kompost umgewandelt. Gemischte Hecken rund um den Garten sorgen für Windschutz und ein angenehmes Klima. Gemüse wird in Mischkultur im Freiland, im Kleingewächshaus und im Frühbeet gezogen.

Hausruckviertel

Bruck-Waasen

Seit 1993 ist „Fuchsi's Hobbygarten“ für Besucher geöffnet. Davor lagen 11 Jahre Arbeit auf einem 4500 qm großen Areal, das teilweise ganz schön steil ist. Zwei Steingärten, zwei kleinere Feuchtbiotope mit einem künstlichen Wasserfall, viele Sträucher, Koniferen, Moorbeetpflanzen, Beerensträucher und Obstbäume bilden das Grundgerüst des Gartens. Dazu gibt es zahllose Kübelpflanzen und Blütenstauden. Etwa 30 Sorten Iris, 90 verschiedene Taglilien, 40 verschiedene Rosen und 300 Fuchsiensorten bringen Farbe und Abwechslung. Zum „Paradies“ der Familie gehört auch ein Wasserbründerl aus dem 16. Jahrhundert.

Rudolf und Pauline Fuchshumer

4722 Bruck-Waasen, Buch 17,
Tel. / Fax 07276/2117,
www.fuchsihobbygarten.at

Geöffnet: 15. April bis 30. September, nach Voranmeldung, ab 12 Personen mindestens 20 Tage im Voraus.

Unkosten: € 2,50 pro Person, Kinder bis 14 Jahre frei.

Service für Gäste: Führungen und Vorträge

Schauen und Rasten in der Umgebung: Rundwanderung um den Feichtberg; Astrolabium-Uhr am Rathaus von Peuerbach; Gasthaus Schrank; Wirt z' Asing.

34 Fuchsiengarten



Hausruckviertel

Eferding

Heide Marie Gruber

4070 Eferding, Trattwörth 3,
Tel. / Fax 07242/4143, rosarium@ycn.at,
www.Rosarium-Gruber.at

Geöffnet: täglich

Unkosten: freiwillige Spende

Service für Gäste: Führungen gegen Voranmeldung

Schauen und Rasten in der Umgebung: Bäuerliche Jause im eigenen Haus.

Vor vier Jahren hat die Bäuerin Heide Marie Gruber begonnen, nach barocken Vorlagen einen Rosengarten neben ihrem Haus anzulegen. Mittlerweile kann man jedes Jahr von Ende Mai bis Anfang Juli auf 2000 qm viele historische und seltene Rosen in der Blüte bewundern. Roseninteressierte können sich über Wuchs und Pflegebedarf der „Königinnen“ an Ort und Stelle kundig machen.

Rosarium 35



Hausruckviertel Frankenburg

Vor bald 50 Jahren legte ein junger Forstwirt in Frankenburg einen Versuchsgarten an. Er setzte über 1000 Bäume und Sträucher aus fremden Ländern mit ähnlichen klimatischen Verhältnissen. Was Forschungszwecken diente, verkam im Laufe der Jahre. Erst seit 1998 wird das Arboretum Frankenburg wieder hergestellt und soll sich zu einem Botanischen Garten weiterentwickeln, der Einheimische und Gäste freut. Es wachsen bereits wieder über 1000 verschiedene Pflanzen – Bäume, Sträucher, seltene Stauden –, die gut beschriftet sind. Wege und Teiche und ein Imkerlehrpfad bilden zusätzliche Elemente.

Marktgemeinde Frankenburg

4873 Frankenburg, Marktplatz 4,
Fax 07683/5006-14,
gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at,
www.frankenburg.info

Geöffnet: ganzjährig

Unkosten: -

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:

Botanischer Wanderweg vom Ortszentrum zum Arboretum (ca. 5 Kilometer)

36 Arboretum



Hausruckviertel Gaspoltshofen

Schon seit 1970 entwickelt sich der Garten von Familie Rebhan, 2000 qm lassen viel Platz für Ideen. So mischen sich Blumenwiese und alte Obstbäume problemlos mit einer „Bauernecke“ und einer „asiatischen Ecke“. Im Kräutergarten und im Gemüsegarten in Mischkultur wachsen prächtige Lebensmittel. Auge und Herz erfreuen die formalen Rosenbeete mit Buchseinfassung – und das romantische Gemüt liebt die Rosenbögen. Englische und moderne Rosen vertragen sich prima mit gemischten Staudenrabatten. Alle eint, dass sie nur mit hausgemachtem Kompost gedüngt und mit viel Liebe umsorgt werden.

Anna und Franz Rebhan

4673 Gaspoltshofen, Hafnerstraße 8,
Tel.07735/7649

Geöffnet: Mai bis September nach Vereinbarung

Unkosten: freiwillige Spenden

Service für Gäste: eine Tasse Kaffee und hausgemachter Kuchen, eine persönliche Führung und Gartenlektüre.

Schauen und Rasten in der Umgebung:

Haag am Hausruck: „Weg der Sinne“ und Sommerrodelbahn; Stift Lambach; Gasthof zum „Danzer-Wirt“; Gasthof Klinger; Café Mayer.

Romantik mit Tradition 37



Hausruckviertel Gunskirchen

Auf dem Gelände seiner ehemaligen Christbaumkultur hat sich Johann Leitenbauer zusammen mit Ehefrau Friederike den Traum eines Landschaftsparks erfüllt: Angefangen haben sie damit, zwischen die Christbäume Ahorn, Buchen und Felsenbirnen zu setzen, bis die ehemalige Plantage ganz verdrängt war. Immer noch gilt ein Hauptaugenmerk den Bäumen, außer dem Amber lauter einheimischen Arten. In den Beeten blühen Rhododendren und Azaleen, die mit saurer Erde versorgt werden müssen. Einmal in der Woche wird das 6.000-qm-Areal von Herrn und Frau Leitenbauer gemäht, zwei Stunden ist jeder mit seinem Rasenmäher im Einsatz. Auf Chemie verzichten die Gärtner und schwören auf den eigenen Kompost.

Ing. Johann und Friederike Leitenbauer

4623 Gunskirchen, Kuhnstraße 3,
Tel. 07246/7163

Geöffnet: nach telefonischer
Vor Anmeldung

Unkosten: € 2,- pro Person

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Vogelpark Schmieding,
Agrarium in Steinerkirchen

38 Landschaftspark



Hausruckviertel Buchkirchen

Sie haben Namen wie „Shima Nishiki“ oder „Buckeye Belle“, sie blühen in allen Farben von Purpurrot bis zu cremigem Weiß – die Pfingstrosen von Familie Miely. Zirka 220 verschiedene Staudenpfingstrosen, rund 70 verschiedene Strauchpfingstrosen, darunter Raritäten aus China, Japan und Amerika, kultiviert der gelernte Gärtner auf einem großen Feld. Die eigenen Züchtungen sind nicht zu vergessen.

Anneliese und Michael Miely

4611 Buchkirchen, Uttenthal 4,
Tel. 07242/28415, Fax DW 4,
paeonia.miely@utanet.at,
www.paeoniamiely.com

Geöffnet: Anfang Mai bis Mitte Juni zur
Blütezeit der Pfingstrosen

Unkosten: -

Service für Gäste: Beratung für
Strauch- und Staudenpfingstrosen

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Vogelpark Schmieding;
„Garten der Geheimnisse“ in Stroheim;
„Rosarium“ Trattwörth.

Pfingstrosen-Schaugarten 39



Hausruckviertel Tollet

„1980 begannen wir, was in der Natur zu verschwinden drohte, in unseren Garten zu holen und zu vermehren“, erzählt Rebecca Rössler. Die junge Frau ist mittlerweile Spezialistin für Wildpflanzen verschiedener Standorte, vor allem aus dem alpinen Bereich. Auf rund einem Hektar zieht und vermehrt sie auch Raritäten wie Silberrohrkolben oder seltene Wildrosen. Dem Klima angepassten Primitivpflaumen (Kultur-schlehen, Kriechen, Kirschenpflaumen, Ziberl, Bidlinge ...) gilt das besondere Interesse. Rund um die frühere Mühle fließt der Mühlbachgraben, was eine Auwaldvegetation ermöglicht.

Familie Rössler

4715 Tollet, Unterstetten 29,
Tel. 07734/2520, 0664/1920304,
maroess@gmx.at

Geöffnet: zum Wochenende oder nach telefonischer Vereinbarung

Unkosten: zwischen € 3,50 und € 5.- je nach Gruppengröße

Service für Gäste: Trinkwasser

Schauen und Rasten in der Umgebung: Holzmuseum Riedau; „Weg der Sinne“ in Haag/Hausruck; Heimatmuseum Schloss Tollet.

40 *Naturnaher Auwald- und Wildrosengarten*



Hausruckviertel Seewalchen

Im privaten Garten des „Intelligenten Faulen“ Karl Ploberger kommen besonders Pflanzenliebhaber auf ihre Rechnung. Seit vielen Jahren sammelt der Biogärtner Raritäten aus allen Pflanzengruppen und arrangiert sie geschmackvoll. Inspiriert von der englischen Tradition hat er auf 2500 qm einen Rosenhain, Staudenbeete, einen Teich mit Schattengarten und einen Ruinengarten angelegt. Auch das Gemüse und die Pflanzen in den beiden Gewächshäusern können sich sehen lassen. Die Hausherrin Ulrike Ploberger bäckt aus den eigenen Früchten köstliche Kuchen für die Gäste.

Mag. Ulrike und Karl Ploberger

4863 Seewalchen, Dr.-Schuh-Straße 20,
www.biogaertner.at

Geöffnet: nur gegen Anmeldung an bestimmten Besuchstagen (siehe Homepage)

Unkosten: nur Gruppen, € 10,- pro Person

Service für Gäste: Kaffee, Kuchenbuffet, Gartenführung

Schauen und Rasten in der Umgebung: Kindermuseum Schloß Walchen.

Sammler- und Liebhabergarten **41**



Seit die Stauden und Gräser in den gemischten Rabatten ihres Gartens eingewachsen sind, ist die Arbeit für Maria Hahn kaum mehr der Rede wert. Mit konsequentem Mulchen erübrigt sich sogar das Unkrautjäten. Nur die grüne Hecke, die die Blüten der Beete wie eine dunkle Wand erst richtig zur Geltung bringt, muss Frau Hahn regelmäßig schneiden. Auch der Teich in der Mitte des 500 qm großen Gartens will gepflegt sein, entschädigt aber jedes Jahr mit wunderschönen Seerosen. Rosen gibt es entlang der Hausfassade, mit den Clematis ranken sich die Schönen bis hinauf in den zweiten Stock.

Maria Hahn

4030 Linz, Schumannstraße 23,
Tel. 0732/332347

Geöffnet: im Frühsommer und im Herbst, wochentags nach Vereinbarung.

Unkosten: -

Service für Gäste: Gute Ratschläge, falls erwünscht und für Durstige etwas zu trinken.

Schauen und Rasten in der Umgebung: Botanischer Garten der Stadt Linz, Auf der Gugl; Bratwurstglöcklerl, Wasserwald.

42 Grüne Oase in der Stadt



Helmut und Emma Bruckmayr

4020 Linz, Piringerhofstraße 11,
Tel. 0732/657276

Naturgarten: 4050 Traun,
Bahnhofstraße 65

Geöffnet: nach telefonischer Anmeldung

Unkosten: -

Service für Gäste: Getränke

Schauen und Rasten in der Umgebung: Botanischer Garten Linz

Ihr 1000 qm großer Garten in Linz ist nur ein Teil von Emma Bruckmayrs Gartenglück. Dort ist seit 1962 ein städtischer Gehölzgarten gut eingewachsen. Vornehmlich Schattenstauden ergänzen das Ensemble. Der zweite Teil der grünen Leidenschaft der Linzerin liegt einige Kilometer entfernt in einem 8000 qm großen Naturgarten. Zum alten Obstbaumbestand aus den 1940er Jahren gestaltet Frau Bruckmayr seit 1997 Staudenanlagen. Ihr Ziel ist, aus vorhandenen Gehölzen und neuen Pflanzungen einen Landschaftsgarten zu schaffen. Gäste sind in beiden Gärten willkommen.

Stadtgarten und Naturgarten 43





- 44 Roßbach (Niederhauser)
- 45 Maria Schmolln (Franziskaner)
- 46 Sigharting (Lehner)
- 47 Andorf (Grünberger)
- 48 Kirchdorf am Inn (Steinbrener)
- 49 Schärding (Hofer)

Traunviertel
Mühlviertel
Hausruckviertel

Innviertel



Mit ihrer Tochter und zwei Enkelinnen hat Josefa Niederhauser den 3000 qm großen Garten um das Familienhaus gestaltet. Formal geschnittener Buchs bildet die Einfriedung des Gartens und gliedert die Beete. Viele Blumen, Sträucher, Stauden und 53 verschiedene Fuchsien gehören zum Bestand des Gartens. Zahlreiche Töpfe beherbergen Bananenpflanzen, Enzianbäume, Feigen und Oleander. Ein Teich und eine Kräuterspirale im Gemüsegarten vervollständigen das Gartenglück.

Josefa Niederhauser

5273 Roßbach, St. Veit 6,
Tel. 07723/6102

Geöffnet: nach telefonischer Vereinbarung

Unkosten: € 2,- pro Person

Service für Gäste: persönliche Führung

Schauen und Rasten in der Umgebung: Heckenlehrpfad, Naturschule und Gasthäuser in St. Veit

44 Parkähnlicher Garten



**Franziskanerkloster
Maria Schmolln**

5241 Maria Schmolln,
Klostergarten Nr. 2, Tel. 0676/77208011,
www.klostergarten.at

Geöffnet: 1. Mai bis 30. September, Samstag und Sonntag, 9 bis 16 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung.

Unkosten: € 2,-; ab 10 Personen € 1,50; Kinder frei

Service für Gäste: Führungen

Schauen und Rasten in der Umgebung: Wallfahrtskirche und Bauernmuseum in Maria Schmolln.

Klostergarten einmal anders 45



Zur alten Tradition der Klostergärten gehören der Küchen- und der Heilkräutergarten. Küchen- und Gewürzkräuter bilden auch einen wichtigen Schwerpunkt des 2004 neu eröffneten und gestalteten Klostergartens in Maria Schmolln. Im Schaugarten kann man außerdem Heilkräuter, Giftpflanzen und Rosen in vielen Varianten sehen. Typisch klösterlich versteht sich der Meditationsbereich und auf die alte Tradition der Imkerei verweist die „Bienenenerlebniswelt.“ Am Tast- und Balancierweg kann man Natur nochmals anders erleben.

Innviertel Sigharting

Rund um eine ehemalige Mühle hat Berta Lehner viele, vor allem historische Rosen gepflanzt: entlang des Baches, in einem großen formalen Beet und in einem noch neuen Rosengarten im Auwald. Dazu kommen stimmungsvolle Pflanzungen am Waldrand und ein romantischer Spazierweg durch den Wald am Ufer. Zusammen mit angenehmen Ruheplätzen entsteht seit 1984 auf 5000 qm eine Kombination aus Natur- und Formalgarten.

Berta Lehner

4771 Sigharting, Thal 5, Tel. 07766/3177

Geöffnet: nach telefonischer Vereinbarung; beste Jahreszeit: Juni bis August

Unkosten: -

Service für Gäste: Führung durch die Rosenbeete

Schauen und Rasten in der Umgebung: Bilger-Breustedt-Haus und Handwerksmuseum Laufenbauch in Taufkirchen/Pram.

46 Wandelgarten am Bachufer



Innviertel Andorf

Felix Grünberger
4770 Andorf, Haula 1, Tel. 07766/3304
Geöffnet: nach Voranmeldung
Unkosten: freiwilliger Unkostenbeitrag (€ 2,-)
Service für Gäste: Kostproben der selbstgemachten Liköre und Schnäpse
Schauen und Rasten in der Umgebung: Bauernmuseum und Gasthaus Mauernböck in Andorf.

Im „1. Innviertler Kräutergarten“ zieht Felix Grünberger rund 150 verschiedene Kräuter. Ihn interessieren Anwendungsmöglichkeiten und Heilwirkungen ganz besonders. Seinen 1500 qm großen Garten hat er angelegt und pflegt ihn auch selbst. Er arbeitet nur bei trockenem Boden und abnehmendem Mond und mit einer Gartenkralle, die Regenwürmer nicht beschädigt und den Boden trotzdem lockert.

Ein richtiger Kräutergarten 47



Innviertel

Kirchdorf am Inn

Zwischen den Wällen der früheren Burggräben hat die Schlossfrau Johanna Steinbrener einen Garten wiedererstehen lassen. Schon in der Barockzeit waren dort Rosenrondelle angelegt. Um 1900 kam der große Park mit den heute imponierend hohen Bäumen dazu. 800 qm Garten sind seit einigen Jahren neu gestaltet und bepflanzt. In den formalen Rondellen gedeihen Rosen, begleitet von Storchschnäbeln und Clematis, umgrenzt von schmalen, niedrigen Buchsbecken. Gekieste Wege und steinerne Pokale verstärken das herrschaftlich-ländliche Ambiente. Zwei-Euro-Münze für das Drehkreuz am Eingang nicht vergessen!

Johanna Steinbrener Schloss Katzenberg

4982 Kirchdorf am Inn, Tel. 07758/2251

Geöffnet: jederzeit

Unkosten: € 2,- pro Person

Service für Gäste: -

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Stift Reichersberg; Therme Geinberg

48 *Individueller barocker
Schlosspark*



Innviertel

Schärding

Helga und Franz Xaver Hofer

4780 Schärding, Gemeinde Rainbach
im Innkreis, Korneredt 14,
Tel. / Fax 07712/3029, fxhofer@utanet.at

Geöffnet: Samstag, 25. Juni, und
Sonntag, 26. Juni 2005,
jeweils 10 bis 19 Uhr

Unkosten: -

Service für Gäste: Atelierbesuch bei
Helga Hofer und Lesung von F. X. Hofer
(18 Uhr); Erfrischungen

Schauen und Rasten in der Umgebung:
Schärding; Passau; Sauwald; Kubinhaus
in Wernstein; Bilger-Breustedt-Haus in
Taufkirchen; Gasthof auf der Alm.

49 *Naturgarten mit Vielfalt*



**Botanischer Garten
der Stadt Linz**

4020 Linz,
Roseggerstraße 20 - 22,
e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at

Auf 4,2 Hektar sind im Botanischen Garten auf der Gugl in Linz über 8000 verschiedene Pflanzenarten zu sehen. In den fünf Gewächshäusern entfalten vor allem exotische Pflanzen ihre Pracht. Führend in Europa ist der Garten mit seiner einzigartigen Schutzsammlung von Kakteen. Zum Markenzeichen zählen auch seltene Wildarten und wunderschöne Züchtungen von Orchideen. Sonderschauen und Ausstellungen rund ums Jahr sorgen immer wieder für besondere Attraktionen. So können in den Wintermonaten exotische Schmetterlinge im Tropenhaus bewundert werden. Das ganze Jahr bieten Fachleute der Naturkundlichen Station Spezialführungen an, Biologen und StadtgärtnerInnen stehen für alle Fragen von HobbygärtnerInnen zur Verfügung.



**Landesgartenschau
Bad Hall**

22. 4. – 26. 10. 2005

Unter dem Motto „Ein Park blüht auf“ verwandeln GärtnerInnen und LandschaftsplanerInnen den historischen Kurpark mit mehr als 200.000 Blumen, Sträuchern und Stauden. BesucherInnen können sich inspirieren

lassen von einem „Futuristischen Garten“, können Ruhe finden im „Meditationsgarten“ oder die rund 30 Themengärten einfach genießen. Für Kinder gibt es einen Waldspielplatz und einen Streichelzoo. Auch wenn der Blütenzauber im Herbst vorbei ist, bleibt der Kurpark von Bad Hall ein interessantes Ausflugsziel mit seinem alten Baumbestand, den Auwäldern und den schönen Jugendstilgebäuden.



Agrarium

4652 Steinerkirchen
a.d. Traun, Almegg 11,
Tel.: 07245/25810 DW 22,
office@agrarium.at,
www.agrarium.at

Geöffnet: Täglich geöffnet
von 23. April bis Ende
September, im Oktober
am Wochenende.

Die „Pflanzen-, Tier- und Abenteuerwelt“ bietet auf 10 ha Abenteuerstationen, Traktorrundfahrten, Fladenbrot selbst backen, eine Bienenflugschau und eine abwechslungsreiche Erlebnisrallye. Außerdem gibt es 60 Themengärten zu besichtigen.



Sinnesgarten

4802 Ebensee,
Webereistraße 300
Jederzeit zugänglich.



Der phantasievoll gestaltete Garten lockt mit so genannten „Sinnes-Installationen“, die den Besuch auch mit Kindern attraktiv machen. Der Sinnesgarten in Ebensee ist ein EU-Pilotprojekt und fördert Talente und Fähigkeiten von behinderten und beeinträchtigten Menschen.

Gartenstandorte in Oberösterreich



- | | | |
|--------------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1 Rohr im Kremstal (Graf) | 18 Stadl-Paura (Czerwinski) | 34 Bruck Waasen (Fuchshumer) |
| 2 Bad Hall (Eder) | 19 St. Wolfgang (Eis) | 35 Eferding (Gruber) |
| 3 Bad Hall (Erbler) | 20 Klaffer am Hochficht (Heilkräuterverein) | 36 Frankenburg (Arboretum) |
| 4 Schiedlberg (Kis) | 21 Walding (Hochreiter) | 37 Gaspoltschhofen (Rebhan) |
| 5 Inzersdorf (Klinglmüller) | 22 Haslach (Gundolf) | 38 Gunkskirchen (Leitenbauer) |
| 6 Micheldorf (Pfaffenhuemer) | 23 Vorderweißenbach (Pfarrhof) | 39 Buchkirchen (Mieli) |
| 7 Kirchdorf a. d. Krems (Rachlinger) | 24 Freistadt (Wicklicky) | 40 Tollet (Rössler) |
| 8 Pettenbach (Pitschmann) | 25 St. Martin (Lock) | 41 Seewalchen (Ploberger) |
| 9 Scharnstein (Pirner/Hofer) | 26 Altenberg bei Linz (Schnepps) | 42 Linz (Hahn) |
| 10 Gschwandt (Aichinger) | 27 Tragwein (Marianisten) | 43 Linz (Bruckmayr) |
| 11 Gmunden (Zinhobl) | 28 Perg (Raab) | 44 Roßbach (Niederhauser) |
| 12 Gmunden (Metz) | 29 Saxen (Huber) | 45 Maria Schmolln (Franziskaner) |
| 13 Ohlsdorf (Gruber) | 30 Natternbach (Renner) | 46 Sigharting (Lehner) |
| 14 Oberweis/Laakirchen (Bammer) | 31 Natternbach (Panhözl) | 47 Andorf (Grünberger) |
| 15 Kronstorf (Riegler) | 32 Stroheim (Heisinger) | 48 Kirchdorf am Inn (Steinbrener) |
| 16 Kronstorf (Sihorsch) | 33 Waizenkirchen (Langerhorst) | 49 Schärding (Hofer) |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen des Institutes für Naturschutz -
Oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [Uak8](#)

Autor(en)/Author(s): Scheiblhofer Harald

Artikel/Article: [Gärten in Oberösterreich. 1-52](#)